

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Rates
der Stadt Georgsmarienhütte vom 20.10.2016
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181

Anwesend:

Vorsitzende

Schmeing-Purschke, Ulrike

Mitglieder

Bahlo, Dagmar
Beermann, Volker
Bußmann, Ludwig
Büter, Rainer
Dälken, Martin
Daudt, Georg
Dierker, Annalena
Düssler, Frank
Funke, Petra
Gröne, Christoph
Grothaus, Ludwig
Haskamp, Clemens Dr.
Hebbelmann, Udo
Holz, Benedikt
Jakob, Georg
Jantos, Annette
Kir, Emine
Kompa, Peter
Korte, Thomas
Kraegeloh, Klaus
Laermann, Reimund
Lorenz, Robert
Lüchtfeld, Johanna
Lücke, Dagmar
Müller, Arne
Noueldin, Nabil Dr.
Olbricht, Jutta
Pesch, Karl-Heinz
Pohlmann, Ansgar
Rehm, Johannes
Ruthemeyer, Christoph
Schmechel, Peter
Schoppmeyer, Thorsten
Selige, Dieter
Springmeier, Wolfgang
Symanzik, Julian
Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich
Wallenhorst, Sandra

Verwaltung

Plogmann, Karl-Heinz
 Dimek, Torsten
 Happe, Cordula
 Lührmann, Bärbel
 Wolf, Andreas
 Krüger, Nele

Protokollführer/in
 Jahnke, Claudia

Gäste

Dorroch, Jörg zu TOP 3

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2016 über die öffentliche Sitzung des Rates am 15.09.2016
3.	Bestellung eines neuen Geschäftsführers der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH Vorlage: BV/166/2016
4.	Konzessionsvergabeverfahren Stromversorgungsnetz der Stadt Georgsmarienhütte - Abschluss des Stromkonzessionsvertrages Vorlage: BV/148/2016
5.	Eigenkapitalverzinsung Eigenbetrieb Abwasser Vorlage: BV/183/2016
6.	Sachspenden für die Grundschule Am Harderberg und die Realschule Georgsmarienhütte im 2. und 3. Quartal 2016 Vorlage: BV/173/2016
7.	Dachsanierung Alte Wanne Vergabe von Bauleistungen hier: Dachdecker- und Klempnerarbeiten Vorlage: BV/167/2016

8. Flachdachsanierung Realschule (Mitteltrakt);
Vergabe von Bauleistungen
hier: Dachdecker- und Klempnerarbeiten
Vorlage: BV/180/2016
9. Naherholungskonzept Kloster Oesede
Vorlage: BV/175/2016
10. L 95 / OD Kloster Oesede
Bereitstellung von Haushaltsmittel für die Verschwenkung der Fahrbahn vor
der Postagentur im Frühjahr 2017
Vorlage: BV/176/2016
11. Overbergstraße / Bauabschnitt I
Vorlage: BV/177/2016
12. Bericht des Bürgermeisters
- 12.1. Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder
13. Beantwortung von Anfragen
14. Anfragen
- 14.1. Städtischer Bekanntmachungskasten in Holzhausen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ratsvorsitzende Schmeing-Purschke eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Sie wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt die Ratsvorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2016 über die öffentliche Sitzung des Rates am 15.09.2016

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Bedenken vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. 4/2016 über die öffentliche Sitzung des Rates am 15.09.2016 wird genehmigt.

3. Bestellung eines neuen Geschäftsführers der

Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH
Vorlage: BV/166/2016

Bürgermeister Pohlmann erläutert die vorliegende einstimmige Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses sowie das Auswahlverfahren entsprechend der vorliegenden Beschlussvorlage. Er weist darauf hin, dass der Beschluss ergänzend klarstellen sollte, dass Herr Dorroch als Geschäftsführer der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH im Rahmen dieser Tätigkeit gleichzeitig auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften Panoramabad GmbH, Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und ESG-Energieservice Georgsmarienhütte GmbH übernehme und Werksleiter des Eigenbetriebs Abwasser werde. Außerdem sollte Herr Dorroch als Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

Herr Dorroch werde die Geschäftsführung zum 01. Juni 2017 zunächst für die Dauer von fünf Jahren übernehmen. Er hoffe auf ein deutliches Votum des Rates für diese Entscheidung. Herr Dorroch sei heute anwesend und werde sich nun kurz vorstellen.

Herr Dorroch bedankt sich für die Einladung. Er stellt sich persönlich vor und erläutert seinen bisherigen beruflichen Werdegang. Auf Anfrage des Rats Herrn Hebbelmann, welche Entwicklungsmöglichkeiten der Stadtwerke er in den nächsten 10 Jahren sehe und welches die besonderen Herausforderungen seien, weist Herr Dorroch zunächst auf die aktuell hervorragende wirtschaftliche Situation der Stadtwerke hin, die sehr gute Ausgangsbasen biete. Besondere Herausforderungen sehe er in der Liberalisierung und der Energiewende verbunden mit den Investitionsentscheidungen, die sich daraus ergeben. Wesentlicher Baustein der zukünftigen Entwicklung seien s. E. Kooperationen mit anderen Stadtwerken – regional und/oder thematisch. Als Schwerpunktthemen der nächsten 10 Jahre sehe er zudem die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, z.B. in Form von EEG-Modellen und der Erstellung weiterer Wärmekonzepte. Er gehe außerdem davon aus, dass man in 10 Jahren mit Hilfe verschiedener anteiliger Modelle gegen die Energiewende arbeiten werde. Er freue sich auf die neuen Herausforderungen bei den Stadtwerken Georgsmarienhütte.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt die Ratsvorsitzende den wie zuvor dargestellt erweiterten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

1. Die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH werden angewiesen, folgenden Beschlussvorschlägen zuzustimmen:

Herr Jörg Dorroch wird für die Zeit vom 01.06.2017 bis 31.05.2022 zum Geschäftsführer der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH bestellt.

Im Rahmen dieser Tätigkeit übernimmt Herr Dorroch gleichzeitig auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften Panoramabad GmbH, Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und ESG-Energieservice Georgsmarienhütte GmbH und wird Werksleiter des Eigenbetriebs Abwasser.

2. Herr Dorroch wird als Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.
3. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird beauftragt, mit dem neuen Geschäftsführer einen Geschäftsführer-Anstellungsvertrag abzuschließen.

4. Konzessionsvergabeverfahren Stromversorgungsnetz der Stadt Georgsmarienhütte - Abschluss des Stromkonzessionsvertrages

Vorlage: BV/148/2016

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein einstimmiger Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss vor. Erster Stadtrat Plogmann erläutert den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage und zeigt das Verfahren auf. Er bittet um Zustimmung, die Konzession für die nächsten 20 Jahre, also bis zum 31.12.2036 an die Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH zu vergeben, die letztlich einzigen verbliebenen Bewerber in diesem Verfahren.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt die Ratsvorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte beschließt, die Konzession für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Versorgungsgebiet der Stadt Georgsmarienhütte an die Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH zu vergeben.

Dem als Anlage beigefügten Entwurf des Wegenutzungsvertrages für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung in der Stadt Georgsmarienhütte (Stromkonzessionsvertrag) wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Stromkonzessionsvertrag mit der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH abzuschließen.

**5. Eigenkapitalverzinsung Eigenbetrieb Abwasser
Vorlage: BV/183/2016**

Der Verwaltungsausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit am 19.10.2016 vorbereitend befasst. Bürgermeister Pohlmann berichtet, dass sich die Mitglieder des Verwaltungsausschusses einig gewesen seien, sich zunächst nicht weiter mit dieser Thematik zu befassen und er aus diesem Grunde im Namen des Verwaltungsausschusses gemäß § 7 der Geschäftsordnung einen Antrag auf Nichtbefassung stelle.

Dieser Verfahrensantrag auf Nichtbefassung wird bei einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

**6. Sachspenden für die Grundschule Am Harderberg und die Realschule Georgsmarienhütte im 2. und 3. Quartal 2016
Vorlage: BV/173/2016**

Die Ratsvorsitzende Schmeing-Purschke trägt den einstimmigen Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss vor und bittet um Zustimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Annahme der Sachspende des Fördervereins der Grundschule Am Harderberg für die Grundschule Am Harderberg im Wert von 2.873,04 € und die Annahme der Sachspenden des Fördervereins der Realschule Georgsmarienhütte für die Realschule Georgsmarienhütte im Wert von 600,00 €, 5.200,00 € und 20.000,00 € werden genehmigt.

Anschließend bedankt sich die Ratsvorsitzende bei allen Fördervereinen, die sich so engagiert um die Schulen in unserer Stadt bemühen.

**7. Dachsanierung Alte Wanne
Vergabe von Bauleistungen
hier: Dachdecker- und Klempnerarbeiten
Vorlage: BV/167/2016**

Die Ratsvorsitzende trägt diesen ebenfalls einstimmigen Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss vor.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Firma Jörg George aus Georgsmarienhütte wird nach rechnerischer und technischer Prüfung, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt, gemäß den Vergaberichtlinien der Stadt Georgsmarienhütte mit den Dachdecker- und Klempnerarbeiten beauftragt.

Die Auftragssumme beträgt 171.894,61 EUR brutto.

**8. Flachdachsanierung Realschule (Mitteltrakt);
Vergabe von Bauleistungen
hier: Dachdecker- und Klempnerarbeiten
Vorlage: BV/180/2016**

Die Ratsvorsitzende Schmeing-Purschke stellt den einstimmigen Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss vor und bittet um Zustimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Firma Mentrup GmbH & Co. KG aus Georgsmarienhütte wird nach rechnerischer und technischer Prüfung gemäß den Vergaberichtlinien der Stadt Georgsmarienhütte mit den Dachdecker- und Klempnerarbeiten beauftragt. Die Freigabe des Rechnungsprüfungsamtes liegt vor.

Die Auftragssumme beträgt 179.795,59 EUR brutto.

**9. Naherholungskonzept Kloster Oesede
Vorlage: BV/175/2016**

Ratsherr Schoppmeyer, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr, trägt den sowohl im Fachausschuss als auch im Verwaltungsausschuss einstimmig beschlossenen Beschlussvorschlag vor. Unter großer Beteiligung der Kloster Oeseder Bevölkerung und der dortigen Vereine und Verbände sei das von der Politik und der Verwaltung initiierte Projekt durchgeführt worden, um die eine oder andere verbesserungswürdige Situation in diesem Stadtteil zu optimieren. Es seien mögliche Maßnahmen erarbeitet und entsprechende Pläne vorgestellt worden, die auf große Zustimmung gestoßen seien. Ratsherr Schoppmeyer bittet nun um Zustimmung zu dem vorliegenden Gesamtkonzept, um zeitnah mit den Maßnahmen beginnen zu können und den Bürgerinnen und Bürgern zu zeigen, dass Fortschritte gemacht werden.

Ratsfrau Jantos begrüßt ebenfalls das sehr gute Ergebnis dieser Zukunftswerkstatt und dankt allen Beteiligten für deren Engagement. Bezug nehmend auf die Berichterstattung in der NOZ habe sie sich gefragt, wo sich die Kosten für das Ausbaggern des Mühlenteiches

wiederfinden. Sie fragt an, ob das erstmals in 2012 eingebrachte Mittel Schlix-plus immer noch eingesetzt werde. Sie führt weiter aus, dass laut vorliegendem Gutachten eine Verschlammung durch den Einsatz von Schlix-plus verhindert werden könne. Sie bittet um Prüfung, ob diese Aussage so richtig sei.

Fachbereichsleiter Dimek nimmt Bezug auf die Aussagen der Ratsfrau Jantos und erklärt, dass die Kosten für ein Ausbaggern des Mühlenteiches nicht berücksichtigt worden seien. Die Frage, ob derzeit Schlix-plus eingebracht werde, könne er spontan nicht beantworten, gehe aber davon aus, dass dies nicht der Fall sei. Dieses werde aber ebenso geprüft wie die Frage, ob durch den Einsatz von Schlix-plus eine Verschlammung verhindert werden könne. Die Aussage dazu im Naherholungskonzept müsse ggf. berichtigt werden.

Ratsherr Dr. Haskamp zeigt sich erfreut über dieses belebte Bürgerprojekt und die daraus resultierenden Entwicklungsmöglichkeiten für Kloster Oesede. Ggf. bestehe auch die Möglichkeit, Mittel aus dem „Bürgerfonds“ für die eine oder andere Maßnahme zu erhalten, die für die ganze Stadt eine Bereicherung wären.

Ratsherr Springmeier fragt an, wer die Kosten für eine Sanierung des Saales Steinfeld, der nach seiner Kenntnis in privatem Eigentum stehe, tragen würde.

Ratsherr Schoppmeyer erwidert, dass der Saal Steinfeld in privatem Eigentum stehe, ein Eigentümerwechsel aber absehbar sei. Das Konzept für die zukünftige Nutzung dieser Räumlichkeiten sei unabhängig von den Eigentümerverhältnissen erarbeitet worden. Ggf. sei die Akquirierung von Fördermitteln denkbar.

Fachbereichsleiter Dimek gibt eine Übersicht über die vorgesehenen Maßnahmen der Bereiche Anlegung zusätzlicher Wege, Kulturweg, Mühlenteich, Ölmühle, künstliche Bifurkation, naturnahe Wassertretstelle, Marktplatz, Saal Steinfeld und Umgebung Waldbühne und die damit verbundenen Kosten entsprechend der der Vorlage beigefügten Aufstellung.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, bittet die Ratsvorsitzende um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Maßnahmenkatalog und das Naherholungskonzept Kloster Oesede werden in der vorliegenden Form beschlossen.

10. L 95 / OD Kloster Oesede Bereitstellung von Haushaltsmittel für die Verschwenkung der Fahrbahn vor der Postagentur im Frühjahr 2017 Vorlage: BV/176/2016

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr, Ratsherr Schoppmeyer, erläutert den vorliegenden Beschlussvorschlag aus dem Verwaltungsausschuss, vorbereitet im Fachausschuss, anhand eines Übersichtsplanes und weist dabei insbesondere auf eine mögliche Verschwenkung der Fahrbahn hin.

Herr Dimek erläutert, dass durch das Anlegen eines Schutzstreifens für Radfahrer automatisch ein Parkverbot entlang der Bordanlage an der entsprechenden Straße bestehen würde. Deshalb sei auf Vorschlag der Politik geprüft worden, durch eine Verschwenkung der Fahrbahn weitere Stellplätze auf der Südseite der Glückaufstraße zu schaffen. Bei Realisierung dieser Variante wären von der Stadt nach neuester Kostenschätzung Mehrkosten in Höhe von 101.000 € zu tragen. Auf Anfrage des Ratsherrn Laermann erklärt er, dass die nun gegenüber der ersten groben Kostenschätzung geringer ausfallenden Kosten

auf eine genauere Kostenrechnung zurückzuführen seien. Herr Dimek weist auf Nachfrage des Ratsherrn Schmechel darauf hin, dass zwischen den Stellplätzen und dem Schutzstreifen ein Sicherheitsbereich von 50 cm vorgesehen sei, sodass Radfahrer nicht durch austiegende Autofahrer gefährdet würden.

Ratsherr Lorenz trägt vor, dass er nach einer Ortsbesichtigung am heutigen Nachmittag zu dem Ergebnis gekommen sei, dass ein Schutzstreifen für Radfahrer in dem besagten Bereich vor der Post vollkommen verfehlt und für 100.000 € eher eine neue Gefahrenquelle provoziert würde. Es herrsche dort zwar reger Fußgängerverkehr, ein Überqueren der Straße sei aber problemlos möglich, auch im Hinblick auf die sich in der Nähe befindende Bedarfsampel. Radfahrer habe er kaum gesichtet. Das Verkehrsaufkommen sei relativ hoch, die Durchfahrgeschwindigkeit aber eher gering. Die Fraktion der GRÜNEN lehne die geplante Maßnahme als nicht sinnvoll ab, da eine Erhöhung des Verkehrsflusses mehr Gefahren für die Fußgänger in sich bergen würde.

Ratsherr Rehm sieht die Situation in Bezug auf den Schutzstreifen ähnlich wie sein Vorredner. Ein Sicherheitsbereich von 50 cm zwischen Stellplätzen und Schutzstreifen sei s.E. nicht ausreichend. Zudem sei die Frequentierung des „Radweges“ in diesem Bereich minimal. Er gibt zu bedenken, dass eine Verschwenkung der Fahrbahn nach Norden eine stärkere Straßenlärmbelästigung für die Nutzer/Bewohner der nördlich dieses Bereiches gelegenen Grundstücke, in erster Linie des Volksbank-Grundstücks, bedeuten würde. Die Zustimmung des Eigentümers des Volksbank-Grundstücks müsse Voraussetzung für die Realisierung dieser Maßnahme sein.

Ratsherr Schoppmeyer weist darauf hin, dass eine zeitnahe Entscheidung wichtig sei, um diese Maßnahme im Rahmen der für 2017 geplanten Sanierung der Fahrbahn mit durchführen zu können. Bzgl. der Beobachtungen des Ratsherrn Lorenz sei die Überlegung anzustellen, ob diese repräsentativ sei.

Ratsherr Daudt erklärt als Kloster Oeseder Bürger, dass er sich den Aussagen der Ratsherren Lorenz und Rehm grundsätzlich anschließe. Die für die Verschwenkung vorgesehenen Mittel in Höhe von 100.000 € könnten sinnvoller in den Marktplatz Kloster Oesede investiert werden.

Ratsfrau Jantos macht noch einmal auf die katastrophale Verkehrssituation zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr während der Paket- und Blumenanlieferung aufmerksam. Viele Fußgänger würden dann die Straße aus bzw. in Richtung Volksbank überqueren. Vor diesem Hintergrund wäre ein Parkstreifen in diesem Bereich zur Entschärfung der Verkehrssituation sinnvoll. Sie spreche sich daher für eine Verschwenkung der Fahrbahn wie vorgestellt aus.

Ratsherr Beermann befürwortet die Einrichtung eines Schutzstreifens und die Verschwenkung der Fahrbahn zur Schaffung von Stellplätzen. Ein Aspekt dabei sei die Verkehrssicherheit, die ein Schutzstreifen sehr wohl in der Praxis biete. Zudem werde die durch parkende Fahrzeuge unübersichtliche Situation durch die Schaffung einer eindeutigen Parksituation klarer und es gebe mehr Raum für Fußgänger. Die Fahrbahn selbst würde schmaler und diese optische Verengung würde zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen. Ein weiterer Aspekt sei im Zusammenhang mit dem Stadtteilkonzept Kloster Oesede zu sehen, das auch das Ziel habe, die zentralen Versorgungsbereiche und damit das Zentrum zu stärken. Dazu gehöre es auch, eine vernünftige Parksituation zu schaffen. Aus diesen Gründen spreche er sich eindringlich für eine Verschwenkung der Fahrbahn aus.

Ratsherr Holz schließt sich seinem Vorredner an. Fußgängerquerungsverkehr gebe es immer und vor diesem Hintergrund sei es wichtig, klare Verhältnisse zu schaffen. Er gibt zu bedenken, dass geplant sei, im nächsten Jahr die Bushaltestelle Am Markt zu verstärken. Situationsbedingt würden dann auch Busse auf der Straße stehen, was, verbunden mit parkenden Fahrzeugen an anderen Stellen auf der Fahrbahn, in diesem Bereich zu

Verkehrsgefährdungen führen könnte. Er spreche sich daher für eine Verschwenkung der Fahrbahn aus.

Ratsherr Lorenz sieht keinen Anlass für eine Veränderung der verkehrlichen Situation. Unfallhäufigkeit sei in diesem Bereich nicht zu verzeichnen und ein sich vor einiger Zeit ereigneter Unfall mit Todesfolge sei nicht auf die hier nun zur Diskussion stehende Verkehrssituation zurückzuführen. Seit Jahrzehnten würden Hindernisse zur Verkehrsberuhigung in Fahrbahnen eingebaut, er frage sich, weshalb vor diesem Hintergrund parkende Fahrzeuge als negativ betrachtet würden. Er sehe keinen Grund, die derzeitige sichere Situation für viel Geld zu ändern.

Ratsherr Kraegeloh erklärt, dass s.E. die Durchfahrtgeschwindigkeit in Kloster Oesede verbunden mit relativ langen Bremswegen zu hoch sei. Gelöst werden müsste aus seiner Sicht auch die teilweise aufgrund der eingeschränkten Sichtmöglichkeiten gefährliche Situation beim Verlassen des Parkplatzes der Gaststätte Boßmeyer.

Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer weist darauf hin, dass es sich bei dem heute vorliegenden Beschlussvorschlag um einen Konsens handle, um Radfahrer durch den Schutzstreifen zu schützen und gleichzeitig eine klare Parksituation zu schaffen. Hierfür sei die Verschwenkung der Fahrbahn notwendig, auch wenn dadurch ggf. das Grundstück der Volksbank lärmmäßig etwas mehr belastet würde, andererseits treffe diese Belastung die südlich gelegenen Grundstücke.

Nach Beendigung der kontroversen Diskussion stellt die Ratsvorsitzende den präsentierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung

Der folgende Beschlussvorschlag wird mit 19 Nein-Stimmen, 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt:

Die Verschwenkung der Fahrbahn vor den Grundstücken Glückaufstraße 160 bis 164 gem. Pkt.4 ist nach den in der Sitzung vorgestellten Plänen auszuführen. Die Finanzierung der Maßnahme ist durch Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von max. 101.000,-€ im Haushalt 2017 sicherzustellen.

11. Overbergstraße / Bauabschnitt I Vorlage: BV/177/2016

Fachausschussvorsitzender Schoppmeyer stellt den im Fachausschuss und im Verwaltungsausschuss mehrheitlich gefassten Beschlussvorschlag anhand eines Übersichtsplanes vor. Ziel sei es, mit dieser Maßnahme einerseits den Verkehrsfluss und andererseits die Parksituation in diesem Bereich zu verbessern. Er bittet um Zustimmung.

Folgender Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich gefasst:

Die Overbergstraße ist abschnittsweise auszubauen.
Abschnitt 1 ist 2016 in 6m Breite vor den nach Osten ausgerichteten Teilen des Overberg Carees unter Ausnutzung von Grundstücksflächen des Kirchengrundstücks auszubauen.
Für die Baukosten in Höhe von 76.500 € sind entsprechende Haushaltsmittel in 2017 bereitzustellen.

12. Bericht des Bürgermeisters

12.1. Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Pohlmann dankt allen zum 31.10.2016 aus dem Rat der Stadt Georgsmarienhütte ausscheidenden Ratsmitgliedern für deren ehrenamtliches Engagement und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft. Er weist darauf hin, dass Ratsmitgliedern, die mindestens 20 Jahre ihr Ehrenamt ausgeübt haben, entsprechend der Ehrungsrichtlinien der Stadt nach ihrem Austritt aus dem Rat der Ehrenring verliehen werden könne. Dieses würde im Rahmen des Stadtgeburtstages am 19. September 2017 erfolgen.

Aus dem Rat der Stadt scheiden mit Ablauf der Wahlperiode 2011-2016 zum 31.10.2016 die folgenden dreizehn Ratsmitglieder mit unterschiedlicher Ratszugehörigkeitsdauer aus:

Daudt, Georg – 25 Jahre

Dierker, Annalena – 3 Jahre 11 Monate

Düssler, Frank – 10 Jahre

Grothaus, Ludwig – 6 Jahre u. 7 Monate

Holz, Benedikt – 5 Jahre

Jakob, Georg – 1 Jahr und 1 Monat

Korte, Thomas – 10 Jahre

Kraegeloh, Klaus – 39 Jahre

Laermann, Reimund – 5 Jahre

Lücke, Dagmar – 10 Jahre

Noureldin, Dr. Nabil – 10 Jahre

Rehm, Johannes – 30 Jahre

Schoppmeyer, Thorsten – 15 Jahre.

Bürgermeister Pohlmann weist in diesem Zusammenhang auf die konstituierende Ratssitzung am 03.11.2016 hin. Zuvor werde um 17.00 Uhr ein für alle Bürgerinnen und Bürger offenes interreligiöses Gebet in der St. Peter und Paul Kirche, Oesede stattfinden, zu dem er herzlich einlade.

13. Beantwortung von Anfragen

Zu beantwortende Anfragen aus der letzten Ratssitzung liegen nicht vor.

14. Anfragen

14.1. Städtischer Bekanntmachungskasten in Holzhausen

Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer hatte schriftlich darauf hingewiesen, dass der städtische Bekanntmachungskasten in Holzhausen stark verunreinigt sei und angefragt, wer für die Reinigung zuständig sei.

Antwort der Verwaltung:

Der Bekanntmachungskasten in Holzhausen wurde kurzfristig gereinigt und befindet sich wieder in einem ordnungsgemäßen Zustand.

Die Bekanntmachungskästen werden regelmäßig im Rahmen der Aushangtätigkeit durch einen städtischen Mitarbeiter kontrolliert und bei Bedarf gereinigt. Dennoch kann es zwischen den Aushangintervallen zu Verunreinigungen kommen. Die Verwaltung wird zukünftig verstärkt darauf achten, dass sich die Bekanntmachungskästen in einem ordentlichen Zustand befinden.

Am Ende der Sitzung ergreift Ratsherr Daudt, 1. stellv. Bürgermeister, als eines der zum 31.12.2016 ausscheidenden Ratsmitglieder das Wort. Er zeigt sich erfreut über den Verlauf der heutigen Ratssitzung und die sachlichen Diskussionsbeiträge. Leider sei das in der vergangenen Wahlperiode häufig nicht der Fall gewesen und unsachliche Beiträge und persönliche Angriffe hätten zu einer unbefriedigenden Atmosphäre geführt. Er wünsche allen Ratsmitgliedern für die Zukunft von Sachlichkeit geprägte Sitzungen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Die Ratsvorsitzende Schmeing-Purschke erklärt, dass sie sich auf fünf spannende Jahre freue. Sie schließt diese letzte Sitzung der Wahlperiode 2011 bis 2016 und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit. Den ausscheidenden Ratsmitgliedern wünscht sie alles Gute.

Vorsitz

Bürgermeister

Protokollführung